

Zeitschrift: Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand
Herausgeber: Swiss Society of New Zealand
Band: 29 (1966)
Heft: [11]

Artikel: Kommentar
Autor: Spuehler, Willy
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-942299>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

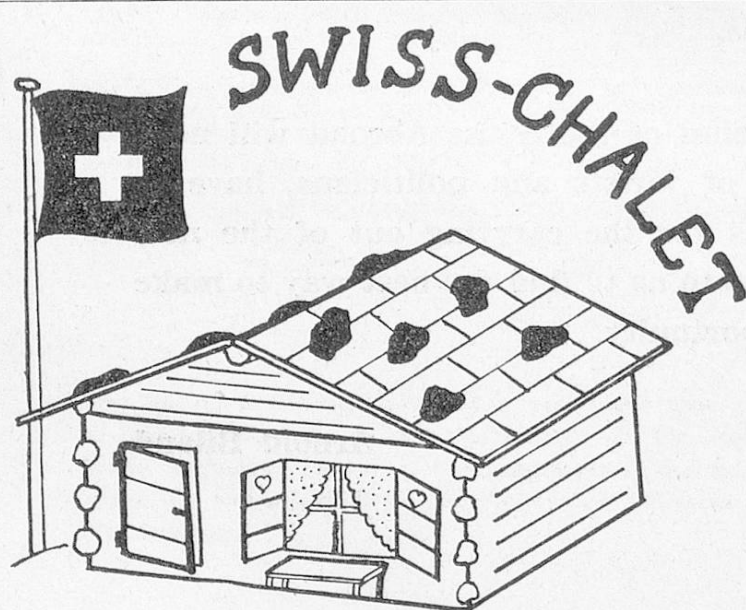
Kommentar

Bern, den 16 Oktober 1966

von Herrn Bundesrat Willy Spuehler, Vorsteher des Eidg. Politischen Departementes, zum Ausgang der Volksabstimmung vom 16 Oktober 1966 ueber den Auslandschweizer-Verfassungsartikel

Es ist erfreulich, dass der Souveraen dem Auslandschweizer-Verfassungsartikel zugestimmt hat. Die heutige Volksabstimmung wurde des oefftern nicht ganz zu Unrecht mit jener aus dem Jahre 1938 verglichen: Damals ging es um die Anerkennung des Raetoromanischen als vierte Landessprache, heute um die Anerkennung der Auslandschweizer als Fuenfte Schweiz. Diese zeichnen sich allerdings nicht durch die Gemeinsamkeit der Sprache aus. Unter ihnen befinden sich Deutschschweizer, Westschweizer, Tessiner wie auch Raetoromanen. Viele von ihnen haben die Sprache ihres Gastlandes angenommen. Trotzdem hat ihnen das Schweizervolk ihr Schweizertum attestiert, weil sie durch ihre Abstammung, ihren Sinn fuer Zusammengehoerigkeit, Freiheit und Selbstbestimmung zu uns gehoeren. Dies ist meines Erachtens der tiefere Sinn des heutigen Urnenganges. Das Schweizervolk hat bewiesen, dass es auch in Zeiten materiellen Wohlergehens Sinn fuer hoehere Werte besitzt.

Der erfreulich ausgefallene Entscheid wird seine Folgen nicht nur auf rechtlichem, sondern auch auf psychologischem Gebiet



Restaurant
Coffee-Bar

Props. Mr and Mrs Bert Fluhler

**OPEN
7 DAYS**

**ENGLISH
and
CONTINENTAL
MEALS**

If you are in the
Waikato come
and enjoy a meal
in a pleasant at-
mosphere.

For reservation
Phone 82-305
Hamilton

haben. Die Bande swischen unseren Mitbuergern im Ausland und der Heimat werden dadurch gestaerkt. Davon profitieren nicht nur die Auslandschweizer selbst, sondern wir alle. Ein neues Kapitel Auslandschweizergeschichte wurde mit dem heutigen Tag aufgeschlagen und damit der Weg fuer eine Gesetzgebung geoeffnet, die den besonderen Verhaeltnissen der Auslandschweizer noch besser Rechnung tragen kann.

EIDGENOESSISCHES POLITISCHES DEPARTEMENT

Bern, den 16 Oktober 1966

Ergebnis der Volksabstimmung vom 16/10/1966
ueber den

AUSLANDSCHWEIZER-VERFASSUNGSARTIKEL

Staende:	Ja		Nein	
1. Zurich	108	209	36	389
2. Bern	81	995	37	577
3. Luzern	21	975	14	215
4. Uri	3	149	1	529
5. Schwyz	5	498	5	171
6. Obwalden	1	548	1	179
7. Nidwalden	2	260	1	473
8. Glarus	3	629	1	648
9. Zug	3	995	1	949
10. Freiburg	11	733	5	996
11. Solothurn	21	029	10	096
12. Baselstadt	16	034	4	078
13. Baselland	13	791	6	091
14. Schaffhausen	9	122	3	855
15. Appenzell A.—Rh	4	628	2	882
16. Appenzell I.—Rh		868		540
17. St Gallen	30	021	16	956
18. Graubuenden	11	137	6	212
19. Aargau	41	582	27	669
20. Thurgau	17	417	8	089
21. Tessin	11	943	3	775
22. Waadt	22	029	14	639
23. Wallis	12	977	10	111
24. Neuenburg	21	117	6	694
25. Genf	16	306	1	622
Total	490	992	230	415

Stimmbeteiligung: 48 per cent

Staendemehr: 25 zustimmende
0 ablehnende Kantone